

Strafanträge gegen Erstverbreiter von "HARRY POTTER UND DER ORDEN DES PHÖNIX" in Tauschbörsen

Ausgangspunkt von Raubkopien im Visier der GVV

Hamburg, 16. Juli 2007. Wenige Tage nach dem offiziellen Kinostart von HARRY POTTER UND DER ORDEN DES PHÖNIX hat die GVV, Gesellschaft zur Verfolgung von Urheberrechtsverletzungen e.V., mehrere Strafanträge gegen Erstverbreiter von Raubkopien des Films gestellt. Damit geht die Organisation strafrechtlich gezielt gegen solche Personen vor, die am Beginn der Verbreitungskette stehen und eine millionenfache Verbreitung von Raubkopien in einschlägigen Filesharing-Netzen ermöglichen. Eine abgefilmte Version von HARRY POTTER UND DER ORDEN DES PHÖNIX in deutscher Sprache tauchte erstmalig in der Nacht von Freitag auf Samstag in sog. "Tauschbörsen" auf - zwei Tage nach dem offiziellen Kinostart und etwa vier Tage nach den ersten öffentlichen Previews.

"Wir konzentrieren uns mit unserem Vorgehen gegen Ersteinsteller auf die Schnittstelle zum Massenmarkt", begründet Jan Scharringhausen, Leiter der Rechtsabteilung der GVV, die Strategie. Einhundert so genannte "First Seeder" sind in den vergangenen Monaten ins Visier der GVV geraten. Gegen einen Großteil dieser Ersteinsteller stellte die Organisation bereits Strafanträge, die Strafverfolgungsbehörden führten mehrere Durchsuchungen durch.

Erfreut zeigte sich Christian Sommer, Vorstandsvorsitzender der GVV, über die intensivierte Zusammenarbeit mit Kinobetreibern wie auch mit den Strafverfolgungsbehörden. Durch die Mitgliedschaft von Hauptverband Deutscher Filmtheater (HDF KINO e.V.) seit Mai dieses Jahres sowie der "DRIVE-IN Autokino Deutschland" seit 2006 seien die Kinobesitzer

sensibilisierter und aufmerksamer geworden, so Sommer. Die GVV konnte durch enge Kontakte zu den Strafverfolgungsbehörden vergangenen Mittwoch schnell auf einen anonymen Hinweis reagieren, wonach in einem Kino eine illegale Aufnahme geplant sei. Innerhalb kürzester Zeit versetzte diese Information die örtliche Polizei in Alarmbereitschaft.

Über die GVV:

Die GVV ist eine von den Unternehmen und Verbänden der Film- und Unterhaltungssoftware - Wirtschaft getragene Organisation. Ihre Aufgabe besteht in der Aufdeckung von Verstößen gegen die Urheberrechte ihrer Mitglieder und die Mitteilung dieser Verstöße an die Strafverfolgungsbehörden. Darüber hinaus unterstützt die GVV die Dienststellen der Strafverfolgungsbehörden bei der Durchführung von Strafverfahren sowohl in rechtlicher als auch in technischer Hinsicht. Die GVV leistet Aufklärungsarbeit durch Seminare und Vorträge bei Behörden, Schulen und gesetzgebenden Körperschaften sowie durch die Unterrichtung der Öffentlichkeit über den Inhalt und die Ergebnisse ihrer Arbeit und urheberrechtliche Problemstellungen.

Pressekontakt:

GVV

Christine Ehlers

Public Relations

Bramfelder Straße 102a

22305 Hamburg

Tel: 040 / 61 17 92 - 0

Fax: 040/ 61 17 92 - 40

E-Mail: christine.ehlers@gvu.de